

# REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

---

Band 15

Ausgegeben: 30. Mai 1974

Nr. 2

---

## Zur Kenntnis der palaearktischen Arten der Gattung

**Microcara THOMSON**

(*Coleoptera, Helodidae*)

21. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae

mit 5 Figuren

BERNHARD KLAUSNITZER

Dresden

Der WINKLER-Katalog (1926) führt sechs palaearktische *Microcara*-Arten auf. Seither ist keine weitere Art beschrieben worden. Bei der Revision eines größeren Materials der Gattung aus verschiedenen Sammlungen konnte eine neue Art gefunden werden, eine weitere wurde redeskribiert und eine dritte als Synonym erkannt.

Der Verfasser konnte das Originalmaterial der Sammlung REITTER aus dem Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest, die Typen von *Microcara bohemani* (MANNERHEIM) aus dem Zoologischen Museum Helsingfors, eine Serie *Microcara dispar* SEIDLITZ aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates München, die *Microcara* des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden und des Institutes der Systematischen Zoologie in Kraków, Paratypen aus der Sammlung DELAHON, eine *Microcara*-Serie der Sammlung MUCHE und eine große Zahl *Microcara testacea* aus verschiedenen Sammlungen untersuchen.

Zu danken habe ich vor allem den Herren Dr. H. FREUDE, R. GRÄMER, Dr. J. JELINEK, W. H. MUCHE, Dr. Z. KASZAB, Dr. H. SILFVERBERG und Dr. W. SZYMCZAKOWSKI, die das Material der genannten Sammlungen entgegenkommenderweise zur Verfügung stellten. Außerdem danke ich Herrn K. ERMISCH †, der mir 1968 eine *Microcara*-Serie aus der Sammlung DELAHON für meine Helodiden-Sammlung schenkte.

Im folgenden sind die sechs im WINKLER-Katalog aufgeführten Arten einzeln abgehandelt. Anschließend wird über eine neue europäische Art berichtet.

### 1. **Microcara testacea** (LINNAEUS, 1767)

In allen einschlägigen Bestimmungstabellen (z. B.: ERICHSON 1863, KUHNT 1913, REITTER 1911, KLAUSNITZER 1971) enthalten. Die morphologische Abgrenzung gegen andere Arten der Gattung fehlt in der Regel. Am sichersten ist sie durch Untersuchung des Aedoeagus möglich, den FOCARILE (1960) erstmals abbildete (Fig. 1). Die Variation

der Färbung, Körpergröße und mancher Proportionen ist erheblich. Dies hat zur Beschreibung einer Reihe Aberrationen und sogar einer zweiten Art (*M. bohemani*) geführt. In Europa weit verbreitet (HORION 1955), außereuropäische Fundorte fehlen bisher. Nach HORION noch nicht von der Balkan-Halbinsel nachgewiesen. Aus dem Material der Sammlung REITTER (dort als „indet.“ steckend) folgende Funde: 7 Exemplare, „Croatia, Reitter“ Weiterhin ein Exemplar, das ich Herrn ERMISCH verdanke: Rila-Gebirge, Borovetz, 17.–28. 6. 1969, K. ERMISCH leg.

## 2. ***Microcara bohemani* (MANNERHEIM, 1844)**

Verschiedene Autoren behandeln *M. bohemani* als von *M. testacea* verschiedene Art (KUHNT 1913, REITTER 1911, ERICHSON 1863, DELAHON 1924), während andere (RÜSCHKAMP 1933, HORION 1955) an der Artberechtigung zweifeln. DELAHON hat mehrfach *M. bohemani* determiniert und auch eine Aberration *reinecki* beschrieben. Von letzterer lag mir ein „Paratypus“ vor und außerdem vier Exemplare „bohemani“ aus DELAHONS Sammlung. Alle diese Tiere sind *M. testacea*. Der Verfasser konnte darüber hinaus ein großes mittel- und südosteuropäisches Material aus verschiedenen Sammlungen untersuchen. Alle nach äußeren Merkmalen *bohemani*-verdächtigen Tiere (vor allem kleine Individuen, da die geringere Körpergröße als Hauptkennzeichen angegeben wird) wurden genitaluntersucht. Niemals zeigte sich im Bau des Aedoeagus irgendeine bemerkenswerte Abweichung gegenüber *M. testacea*. Der von DELAHON genannte biologische Unterschied der beiden „Arten“ den schon RÜSCHKAMP und HORION mit Recht bezweifeln, stimmt schon für die Oberlausitz (immerhin Luckenwalde, dem Beobachtungsort DELAHONS, benachbart) nach eigenen Beobachtungen nicht.

Die Untersuchung der Typen (4 Exemplare aus Kavantholm und Oeland) aus der Sammlung MANNERHEIM ergab deren Zugehörigkeit zu *M. testacea*.

*M. bohemani* (MANNERHEIM 1844) ist deshalb als synonym zu *M. testacea* (LINNAEUS 1767) aufzufassen.

## 3. ***Microcara luteicornis* REITTER, 1888**

Von REITTER (1888) als Aberration von *M. testacea* beschrieben. KUHNT (1913) führt diese Art noch als Aberration auf, während sie REITTER (1911) selbst zur eigenen Art deklariert. In seiner Sammlung befindet sich ein Exemplar: „Caucasus, Leder, Reitter“ Leider ist es ein Weibchen, so daß auf den Aedoeagus-Unterschied verzichtet werden muß. Es ist offenbar REITTERS „Typus“ denn seine Beschreibung stimmt genau zu dem Stück. Verfasser ist der Meinung, daß das REITTERsche „Typus“-Exemplar nach den äußeren Merkmalen in die Variationsbreite der *M. testacea* hineinpassen könnte. Geklärt werden kann die Frage nach selbständiger Art oder Synonym erst bei Vorliegen weiteren *luteicornis*-verdächtigen Materials. Ein Exemplar aus der Krakower Sammlung mit der Fundortangabe „Caucas. occ., Circassien, Leder, Reitter“ und der Beschriftung „*testacea luteicornis*“ wahrscheinlich von REITTERs Hand, erwies sich ebenfalls als Weibchen.

## 4. ***Microcara pilosula* REITTER, 1911**

Von REITTER aus Sizilien beschrieben. FOCARILE (1960) gibt neue italienische Fundorte an und bildet den Aedoeagus ab (Fig. 2). In der Sammlung REITTER befindet sich kein Material dieser Art.

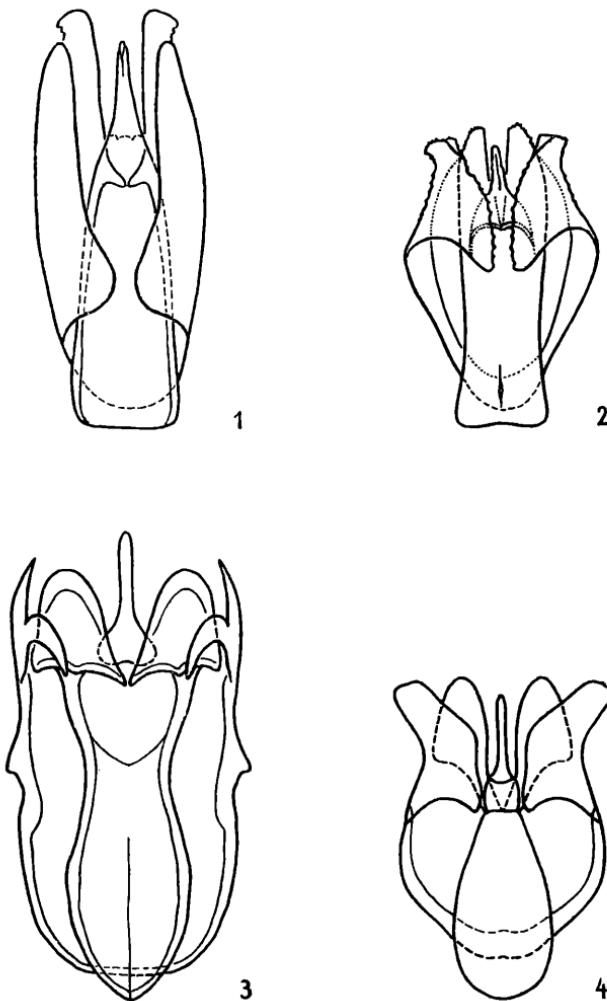


Fig. 1-4.

1 *Microcara testacea* (L.), Aedoeagus (nach FOCARILE 1960) — 2: *Microcara pilosula* REITT., Aedoeagus (nach FOCARILE 1960) — 3: *Microcara caspica* REITT., Aedoeagus (Original) — 4: *Microcara omissa* KLAUSN., Aedoeagus (Original).

##### 5. ***Microcara caspica* REITTER, 1889**

In REITTERS Sammlung stecken unter *M. testacea* drei Exemplare von *M. caspica* mit der Beschriftung: „Lenkoran, Leder, (Reitter)“ Da keine weiteren Tiere dieser Art aufzufinden sind und die Originalbeschreibung mit diesen Individuen übereinstimmt, ist anzunehmen, daß die drei Exemplare REITTERS „Typen“ darstellen. Ein Stück wurde als Lectotypus, die zwei anderen als Paralectotypen bezeichnet. In der Krakower Sammlung befindet sich ein weiteres *caspica*-Exemplar mit der gleichen Beschriftung und einem Etikett, das den Namen „*caspica*“ vermutlich in REITTERS Handschrift, trägt. MUCHE

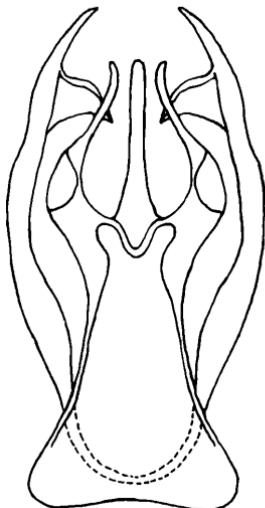


Fig. 5. *Microcara dispar* SEIDL., Aedoeagus (Original).

stellte mir fünf *Microcara* zur Verfügung, die sich als *M. caspica* erwiesen: Caucasus, Zhelesnowodsk, 16. 6.—24. 6. 1966 (4 Stück), 25. 6.—7. 7. 1966 (1 Stück), leg. MUCHE.

Die MUCHEschen Tiere sind kleiner als die REITTERschen und haben dunkelbraune Flügeldecken, die nur bei einem Exemplar etwas aufgehellt sind. Offenbar variiert auch diese Art, wahrscheinlich in gleicher Richtung wie *M. testacea*. Man denkt unwillkürlich daran, MUCHEs Tiere mit „bohemani“ zu vergleichen, weil „typische“ „bohemani“ der *testacea* so fern zu stehen scheinen wie die Individuen aus Zhelesnowodsk denen von Lenkoran. Es lag nahe, an zwei Unterarten zu denken. Da aber bei der Gattung *Microcara* offenbar eine große Variationsbreite in Färbung und Körpergröße vorzukommen scheint und außerdem im Bau des Aedoeagus keine brauchbaren Unterschiede aufzufinden waren, wurde davon abgesehen, eine Unterart abzutrennen. Der Aedoeagus wird zur sicheren Diagnose dieser Art abgebildet (Fig. 3).

#### 6. *Microcara dispar* SEIDLITZ, 1872

Zur Untersuchung lagen 5 Exemplare aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates München vor, die der Sammlung DANIEL entstammen und folgende Funddaten tragen: Algeciras, 9. 5. 95, 13. 5. 95, je 1 Ex.; Almonaima, 9. 5. 95, 3 Ex. Da die Originalbeschreibung schwer zugänglich ist, wird eine Redescription gegeben und zur sicheren Identifizierung außerdem der Aedoeagus abgebildet (Fig. 5).

Im Habitus der *testacea* ähnlich, gesamte Oberseite hellbraun gefärbt, ohne irgend eine Zeichnung. Kopf dicht punktiert, ebenso das Halsschild. Flügeldecken dicht und grob punktiert mit schwachen Längsrippen. Oberseite mit kurzen weißgrauen Haaren bedeckt. Bei einem Exemplar (dem einzigen Weibchen der Serie) ist das Halsschild mit einem ausgedehnten braunen Mittelfleck versehen, der sich auf die Flügeldeckenbasis fortsetzt und etwa  $\frac{1}{6}$  dieser bedeckt. Das dazwischenliegende Schildchen ist hellbraun wie der übrige Körper gefärbt. Halsschild fein gerandet, an der Basis undeutlich. Unterseite hellbraun.

Der Aedoeagus (Fig. 5) ähnelt dem von *M. caspica*, ist jedoch durch seine Form eindeutig gekennzeichnet und von *M. caspica* getrennt.

Länge 4,8–5,2 mm.

### 7. ***Microcara omissa*** KLAUSNITZER, 1972

GRÄMER fand in der Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden 1 ♂ einer *Microcara*-Art, welches sich bei näherer Untersuchung als neue Art erwies.

Später fand ich in den Sammlungen des Museums für Naturkunde Berlin und des Nationalmuseums Prag 6 weitere Exemplare von *M. omissa*. Bisher ist diese Art aus Rumänien (Herkulesbad = Bâile-Herculane) und Jugoslawien (Bosnien) bekannt.

*M. omissa* ähnelt im Bau des Aedoeagus *M. pilosula*, ist aber von dieser deutlich unterschieden (Fig. 4).

### Zusammenfassung

Von *Microcara testacea* (LINNAEUS, 1767), *M. pilosula* REITTER, 1911, *M. dispar* SEIDLITZ, 1872 und *M. caspica* REITTER, 1889 wird der Aedoeagus zur sicheren Diagnose abgebildet. *M. bohemani* (MANNERHEIM, 1844) wird als synonym zu *M. testacea* erkannt. Für *M. luteicornis* REITTER, 1888 ist eine gleiche Situation wahrscheinlich. Außerdem wird eine neue Art (*M. omissa* KLAUSNITZER, 1972) erwähnt. Von *M. testacea* werden Fundorte aus Bulgarien und Jugoslawien mitgeteilt. Der Untersuchung liegt das Material der Sammlung REITTER und anderer Kollektionen zugrunde, außerdem wurden die Typen von *M. bohemani* (MANNERHEIM, 1844) untersucht.

### Literatur

- DELAHON, P., 1924: Nachträge zu „Schilskys systematischem Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ von 1909 mit besonderer Berücksichtigung der Formen der Mark Brandenburg sowie einige sonstige Bemerkungen über Käfer aus Deutschland (Col.). – Dtsch. Ent. Z., 259–264.
- ERICHSON, W. F., 1863: Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, 1. Abt. Coleoptera, 4. Band (H. v. KIESENWETTER). Berlin.
- FOCARILE, A., 1960: Ricerche coleotterologiche sul litorale Ionico della Puglia, Lucania e Calabria Campagne 1956–1957–1958 V Coleoptera Helodidae. – Boll. Soc. Ent. Ital., 40, 112–123.
- HORION, A., 1955: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, IV – Ent. Arb. aus dem Mus. G. Frey, München.
- KLAUSNITZER, B., 1971: Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera Helodidae. – Beitr. Ent., 21, 477–494.
- , 1972: Eine neue Art der Gattung *Microcara* Thomson aus Südosteuropa (Coleoptera, Helodidae). – Ent. Nachr., 16, 149–151.
- KUHNT, P., 1913: Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. Stuttgart.
- REITTER, E., 1888: Coleopteren aus Circassien, gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887 – Wien. ent. Ztg., 7, 259–274.
- , 1889: Neue Coleopteren aus Europa, den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen über bekannte Arten. – Dtsch. Ent. Z., 273–288.
- , 1911: Fauna Germanica, III. Stuttgart.
- RÜSCHKAMP, F., 1933: Zur Rheinischen Käferfauna, XIV – Ent. Bl., 29, 56–66.
- WINKLER, A., 1926: Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae, Pars. 6. Wien.

Anschrift des Autors:

Dr. Bernhard Klausnitzer, DDR – 8020 Dresden, Lannerstraße 5

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1974-75

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der palaearktischen Arten der Gattung  
Microcara THOMSON \(Coleóptera, Helodidae\) 17-21](#)